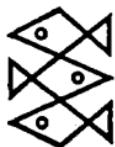


Hermann Graml

**Die Alliierten  
und die Teilung Deutschlands  
Konflikte und Entscheidungen  
1941–1948**



Fischer  
Taschenbuch  
Verlag

# Inhalt

<b>Vorwort</b> . . . . .	9
<b>Einleitung</b> . . . . .	11
<b>I. Die Zeit der Aufteilungspläne</b> . . . . .	15
1. Die Zäsur von 1941 und das Ende restaurativer Kriegszielpolitik . . . . .	15
2. Sowjetisch-britische Tendenzen zur Veränderung des mitteleuropäischen Status quo . . . . .	17
3. Die deutsche Frage in Präsident Roosevelts Globalkonzeption . . . . .	21
4. Temporäre Harmonisierung der alliierten Kriegszielpläne in Teheran . . . . .	27
<b>II. Die Wende von Jalta: Abkehr vom Aufteilungskonzept</b> . . . . .	31
1. Militärische Peripetie und Wandel der politischen Lage . . . . .	31
2. Übergang der Sowjetunion zu imperialer Expansion . . . . .	32
3. Rückkehr Großbritanniens zu »balance of power«-Politik . .	36
4. Annäherung der USA an den britischen Kurs . . . . .	39
5. Die Deutschlandfrage im Lichte der inter-alliierten Interessenkonflikte . . . . .	42
6. Der Scheiterfolg anglo-amerikanischer Europapolitik in Jalta . . . . .	45
7. Verständigung der Großmächte über die Bewahrung der deutschen Einheit . . . . .	49
8. Deutschlandpolitische Entscheidung in den USA: Föderalisierung statt Aufteilung . . . . .	55
<b>III. Die Konferenz von Potsdam und das Ende     der deutschen Einheit</b> . . . . .	61
1. Sowjetische Wendung gegen die Jalta-Vereinbarung über Ost- und Südosteuropa . . . . .	61
2. Verschärfung des west-östlichen Interessenkonflikts zur Krise der Kriegskoalition . . . . .	63

3. Die amerikanische Politik im Widerstreit zwischen »Roll back«-Strategie und Verständigungsbereitschaft . . . . .	72
4. Erosion der inter-alliierten Einigung über Deutschland: $\oplus$ Das Reparationsproblem . . . . .	82
5. Scheitern der Potsdamer Verhandlungen über die Nachkriegsordnung Europas . . . . .	86
6. Rettung der inter-alliierten Kooperationsfähigkeit: Der Beschuß zur Teilung Deutschlands $\ominus$ als Reparationsgebiet . . . . .	92
<b>IV. Der Rat der Außenminister und die Teilung Deutschlands . . . . .</b>	105
1. Obstruktionistische Deutschlandpolitik Frankreichs $\ddagger$ und Lähmung des Alliierten Kontrollrats in Berlin . . . . .	105
2. Scheitern des antifranzösischen Trizonen-Konzepts der amerikanischen Militärregierung . . . . .	110
3. Die Spaltung des Okkupationsgebiets $\oplus$ in SBZ und Westzonen . . . . .	120
4. Zielkonflikte in der amerikanischen Deutschlandpolitik: Erste Ansätze der Weststaatskonzeption . . . . .	128
5. Krisen im Rat der Außenminister als Stufen der Anerkennung des europäischen Status quo durch die Weltmächte . . . . .	133
6. Die Neutralisierung Deutschlands als Instrument zur Rettung einer offensiven amerikanischen Europa- und Deutschlandpolitik . . . . .	141
7. Sowjetische Wendung zu Status-quo-Politik und das Scheitern des amerikanischen Neutralisierungsprojekts auf der Pariser Außenministerkonferenz von 1946 . . . . .	150
<b>V. Entscheidung für die Teilung . . . . .</b>	165
1. Washington im Übergang zur Weststaats-Konzeption . . . . .	165
2. Scheitern des letzten Einigungsversuchs . . . . .	168
3. Beschuß zur Gründung der Bizone . . . . .	174
4. Die Anerkennung der Teilung Deutschlands als Element westlicher und östlicher Containment-Politik: Die Außenministerkonferenzen von Moskau und London $\oplus$ . . . . .	178
5. Das Begräbnis der deutschen Einheit: Londoner Sechs-Mächte-Konferenz, Währungsreform und Berliner Blockade . . . . .	195

<b>Anmerkungen</b> . . . . .	216
<b>Quellen und Literatur</b> . . . . .	242
<b>Personenregister</b> . . . . .	250